

Gestaltungsbearbeitung Thusis, ortsbauliche Beurteilung der Postremise hinsichtlich Schutzfestlegung im Generellen Gestaltungsplan

Weshalb ist der Strajastall Ortsbildprägend?

Der Strajastall befindet sich im Herzen der historischen Bausubstanz des Altdorfs von Thusis, wie in der unten aufgeführten Abbildung zu erkennen ist. Dieses Gebiet umfasst, die den verheerenden Brand von 1845 überstanden haben und die Geschichte vieler Generationen widerspiegeln.

Der Strajastall steht auf dem Gelände einer ehemaligen Sust. Der Eckpfeilerstall zeichnet sich durch seine radförmigen Lüftungsöffnungen und die für die Bauzeit typische Konstruktion aus, bei der Flugsparren in den Ecken auf Konsolen abgestützt werden. An der Nordseite befinden sich Viehpass-Öffnungen, während die Ostseite durch zwei grosse Tore und Türen im Erdgeschoss dominiert wird. Besonders auffällig ist der ockerfarbene Verputz der Fassade, der ursprünglich auch die Holzschalung in der gleichen Farbe erstrahlen liess – dies ist noch gut an der Schalung unter dem Dach zu erkennen. Die Südfassade wird von langgezogenen „S“-Formen geziert.

Im Zusammenspiel mit den benachbarten Gebäuden bildet der Strajastall ein wichtiges Ensemble. Sollte er durch einen modernen Bau ersetzt werden, würde dieses Ensemble zerstört und ein bedeutender Teil des Altdorfs mit seiner reichen Geschichte verloren gehen. Die umliegenden Gebäude sind bereits als erhaltenswert eingestuft, weshalb es zum Erhalt dieses Ensembles und der historischen Bausubstanz von Thusis unerlässlich ist, den Strajastall als ortsbildprägend einzustufen.

